

Original-Titel:

Effekte verschiedener Einladungsmodelle auf die Inanspruchnahme immunologischer Tests auf Blut im Stuhl

Autoren:

Gruner LF et al., Dtsch Arztebl Int 2020; 117:423-30

Kommentar:

Priv. Doz. Dr. med. Dirk Hartmann, Mainz, 05.10.2020

Um die Inanspruchnahme der Darmkrebsvorsorge weiter zu steigern wurde 2019 ein organisiertes Einladungsverfahren eingeführt. Leider handelt es sich hierbei nur um ein informatives Schreiben. In anderen Ländern wird direkt ein immunologischer Stuhltest mit versendet. Ob dies zu einer höheren Inanspruchnahme führen könnte, wurde jetzt in einer prospektiven Studie untersucht.

In der Studie wurden insgesamt 17.532 Versicherte im Alter zwischen 50 und 54 Jahren der AOK Baden-Württemberg zufällig in 3 Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe (Gruppe A) erhielt neben dem Einladungsschreiben zusätzlich einen immunologischen Stuhltest zugeschickt (n=5.850). Die zweite Gruppe mit 5.844 Teilnehmern (Gruppe B) bekam das Einladungsschreiben und hatten die Möglichkeit, einen Stuhltest per Post mittels unkomplizierter Bestellung (Online-Formular, E-Mail, Fax, Antwortschreiben) zu erhalten. Personen in der letzten Gruppe C (n=5.838) galten als Kontrollgruppe und erhielten nur ein allgemeines Einladungsschreiben entsprechend der Routinepraxis der AOK Baden-Württemberg. Zusätzlich erhielten 50% der Versicherte in Gruppe A und B ein Erinnerungsschreiben nach 4 Wochen.

In der Gruppe C (alleiniges Einladungsschreiben) nahmen nur 10% der Versicherten einen immunologischen Stuhltest in Anspruch. Das Einladungsschreiben mit beigefügtem Test erhöhte die Nutzung des Stuhltestes im Vergleich zur Gruppe C von 10% auf 29,7%. Das Einladungsschreiben mit unkomplizierter Bestelloption (Gruppe B) steigerte ebenfalls die Nutzung des Stuhltestes von 10% auf 27,7%. Auch die Erinnerungen in den ersten beiden Gruppen konnte die Nutzung nochmals um 7,5% (Gruppe A) und 8,5 in Gruppe B erhöhen.

Von allen durchgeführten immunologischen Stuhltests waren 6,9 % positiv. Bei 64,3% der Versicherten mit positivem Testergebnis wurde eine Koloskopie durchgeführt. Hierbei fanden in 21,3% der Fälle fortgeschrittene Neopalien.

Dies ist die erste Studie, die eindeutig zeigen konnte, dass durch Versenden von Einladungsschreiben in Kombination mit einem niederschweligen Zugang zu Stuhltests, die Inanspruchnahme deutlich gesteigert werden kann (mehr als das Dreifache). Trotzdem waren die Nutzungsraten niedriger als in anderen europäischen Ländern. In den Niederlanden zum Beispiel konnte durch einen Ankündigungsbrief zwei Wochen vor dem Versand, Nutzungsraten von > 60% erreicht werden. Zusammenfassend zeigen die Ergebnisse der vorliegenden Studie das große Potential persönlicher Einladungsschreiben mit einem niederschweligen Zugang zu immunologischen Stuhltests für das Darmkrebscreening. Daher sollte über eine Modifikation des in Deutschland seit 2019 etablierten Einladungsverfahrens weiterhin intensiv diskutiert werden.